

## Die Leckerbissen der Südengland-Reise

Die gärtnerischen und kulturellen Höhepunkte in Südengland innerhalb von 10 Tagen zu erkunden ist eigentlich eine Anmassung. Ich habe versucht, eine attraktive Auswahl zu treffen, wobei das Augenmerk vor allem auf relativ unbekannte oder auch neue Anlagen gelegt wurde. Böse Zungen behaupten ja, dass sich seit der Tudor-Zeit in der Gartengestaltung Englands nichts geändert habe. Aber diese Zungen irren gewaltig. Gerade im 21. Jh hat sich einiges getan, wie die Beispielt The Newt in Somerset oder die Anlage bei der Galerie Hauser & Wirth zeigen. In The Newt hat der italo-französische Landschaftsarchitekt Patrice Taravella ein Werk geschaffen, das weitherum einzigartig ist.

Die privaten Gartenanlagen, die wir besuchen werden, halten sich mehr oder weniger an die Tradition des englischen Hausgartens. Wobei hier die Spannweite enorm ist. Unglaublich überrascht waren wir vom Garten Penselwood, einem riesigen Kleinod inmitten lockerer Wälder und umgeben von Pferdekoppeln. Gespannt bin ich aber auch auf das Prospect Cottage. Der Künstler Derek Jarman schuf rund um die einfache Fischerhütte ein kleines Gesamtkunstwerk. Mit dem Hannah Peschar Sculpture Garden besuchen wir einen weiteren Künstlergarten, der allerdings ganz anders strukturiert ist. Hier verbinden sich Kunst und Natur zur perfekten Harmonie.

Dann sind da die unzähligen Landhäuser aus dem 14.-19.Jh. welche im Laufe des 20. Jh in neue Hände gelangten. Häufig wurden dann auch die umgebenden Gartenanlagen neu konzipiert. In der Grundstruktur gleichen sie sich alle ein wenig, sind sie doch zumeist eingeteilt in verschiedene Segmente. Die wenig bekannten aber grossartigen Parkanlagen von Dodington oder Goodnestone gehören dazu. Ersterer beeindruckt durch die riesigen, in allen möglichen und unmöglichen Formen geschnittenen Eibenhecken, die vielmehr Skulptur als Hecke sind, der zweite strahlt eine Ruhe und Harmonie aus, die ihresgleichen sucht. Bekannt sind die englischen Gärten aber vor allem durch die Staudengärten. Wie bereits erwähnt hat das um 1880 begonnen mit Gertrude Jekyll und die Tradition hält bis heute an. Unzählige Gärten zeugen davon, angefangen mit Sissinghurst, den Vita Sackville-West entworfen und angelegt hat. Das grosse Grundstück wurde in 10 abgeschlossene Gartenräume unterteilt, die je einem eigenen Thema gewidmet wurden. Dies ist sozusagen der Prototyp der grossen Staudengärten. Dazu gehören die Gärten von Tintinhull, Great Dixter, Town Place und andere, die wir besuchen werden. Selten findet man allerdings eine Anlage, wo sich der Gestalter getraut, alles in einem Raum zusammen zu fassen. Aber unter einem englischen Garten versteht man auch die riesigen Landschaftsgärten. Nicht alle sind von berühmten Gärtnern gestaltet worden, so ist Stourhead ein Beispiel dafür, dass auch engagierte Laien hervorragendes schaffen können. In meinen Augen ist dies der schönste Vertreter dieser Gattung, ohne die Anlagen von Painshill, Petworth oder Claremond herab zu setzen.

Auf meiner Rekognoszierungsstour haben mich aber auch die riesigen Kirchen fasziniert und vor allem auch deren Konstruktion, die völlig von unserer gotischen Vorstellung abweicht. Allen voran die Kathedrale von Wells, die zwar nicht die grösste aber irgendwie die eindrucklichste war. Zwar entspricht der Grundriss aller englischen Kathedralen dem europäischen Vorbild. Aber in Wells imponiert der Scherenbogen zur Abstützung des später gebauten Vierungsturmes.

Zur ähnlichen Zeit wurden die Kathedralen von Salisbury und Canterbury gebaut. Beides mächtige Bauwerke, wobei in Canterbury die unterschiedlichen Altersstufen sehr schön sichtbar sind.



# Garten- und Kulturreise Südengland Juni

## 2023

### Südengland - Somerset - Kent

### Montag, 5. Juni - Freitag, 16. Juni

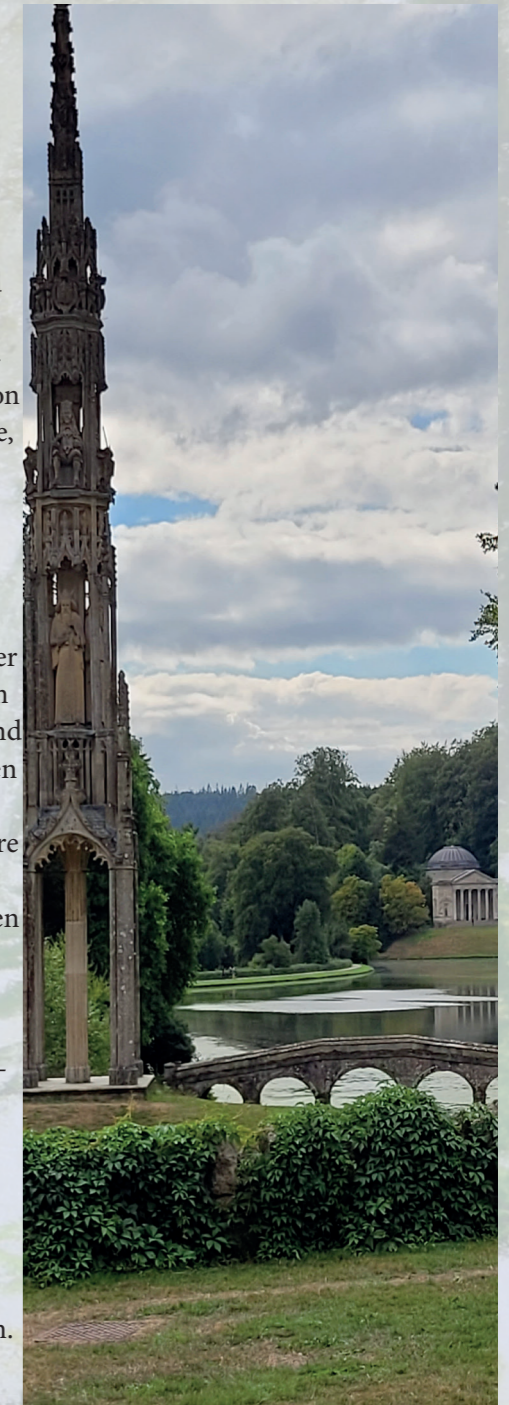
England ist nicht die Wiege aller Gärten. Da waren ihnen in Europa die Italiener und Franzosen voraus. Ganz zu schweigen von den Mauren in Andalusien oder den alten Römern, die sowohl in ihren Stadthäusern mit den Peristylgärten und den Landhäusern mit ihren grossen Landschaftsgärten, wie sie Plinius oder auch Seneca beschrieben, das Gartenleben pflegten.

Aber in keinem anderen Land der Welt ist die Gartenkultur so verinnerlicht worden wie in England. Sie steht auf gleicher Ebene wie Malerei, Bildhauerei, Musik. In grandioser Art und Weise hat z.B. William Turner in Petworth Malerei und Gartenkunst miteinander verschmelzen lassen. Und so gilt England heute als Mutterland der Gartenkunst, als Land, wo die Arbeit im Garten durchaus als Kunst gilt. Die unzähligen privaten Gärten wetteifern miteinander, wobei sich die einen strikte an die klassischen Vorbilder halten, andere ausloten und experimentieren, wie weit sich der Kunstbegriff Garten spannen lässt, ohne ins Abstruse zu verfallen.

Nicht sonderlich erstaunlich ist es, dass die ersten grossen Gartenanlagen in England von Frankreich beeinflusst waren. Zwar lagen diese Länder fast immer zusammen im Streit. Am bekanntesten ist die Rivalität zwischen Mary Stuart, welche von den Franzosen protegiert wurde und Elisabeth I., die beide Anspruch auf den englischen Thron erhoben. Der Ausgang ist bekannt, was die Engländer allerdings nicht daran hinderte, nach Frankreich zu schielen und ihren grossen Palästen und Landhäusern französische Gärten verpassten. Noch heute findet man entsprechende Relikte, die ums Jahr 1900 vom französischen Landschaftsarchitekten Achille Duchêne beispielsweise in Blenheim neu gestaltet wurden.

Um 1700 haben sich die Meinung und der Stil völlig geändert. Es gibt verschiedene Thesen, was die Gründe für die Abkehr vom französischen Barockgarten waren. Einer besagt, dass es zu aufwendig wurde, diese unendlichen Parterres und Buchsbroderien zu pflegen. Andere wiederum begaben sich auf die ‚Grand Tour‘, besuchten Italien und erfreuten sich dort an den langsam zerfallenen italienischen Gärten oder Perspektiven wie sie sich in Tivoli im Park Gregoriana mit dem Blick auf den Vesta-Tempel ergaben. Und was vor allem wohl entscheidend war: man war des immer gleichen Parterre-Designes satt, wollte sich von Frankreich abgrenzen und es etablierten sich von Frankreich unabhängige Landschaftsarchitekten. Allen voran William Kent mit seinen Werken in Chiswick oder Rousham, Charles Bridgeman und dann der grosse Star Capability Brown, der praktisch alle französischen Reminiszenzen raus riss. Nur die Sichtachsen liess er andeutungsweise gelegentlich stehen. Über 170 kleinere und vor allem grössere Anlagen gestaltet er. Der jetzt entstandene Landschaftsgarten ist stilprägend bis in die heutige Zeit. Im wesentlichen geht es darum, Landschaft konzentriert darzustellen, resp. die Essenz der Landschaft zu zeigen. Dabei genügte es nicht, die bestehende Landschaft mit kleinen Eingriffen aufzuhübschen, vielmehr wurden des öfters mit gewaltigen Erdmodulationen neue Landschaften geschaffen.

In der 2. Hälfte des 19. Jh. entsteht ein aufstrebendes Bürgertum, das sich kleinere Liegenschaften leisten kann. Mit Gertrude Jekyll kommen Stauden und Einjahresblumen in die Gärten. Meisterhaft verteidigt sie es, kleine Gesamtkunstwerke zu schaffen. Lange Zeit, man kann fast sagen bis Ende des 20. Jh. bleibt dies die dominante Art, Gärten in immer wieder neuen Variationen zu gestalten. Bis sich im neuen Jahrhundert mutige Besitzer wagen, wirklich moderne Gärten anzulegen. Es hat sich einiges getan punkto Gartengestaltung in England, auch wenn es des öfters ausländische Landschaftsarchitekten sind, die hier Zeichen setzen, wie z.B. der Holländer Piet Oudolf, der sich in der Galerie Hauser & Wirth in Somerset ein Denkmal setzen konnte.



# Das Programm

## 1. Tag Mo. 5. Juni

Bern ab 08.04 Fahrt mit Bahn, TGV via Paris und Eurostar nach London St. Pancras, U- Bahn nach Waterloo West, Fahrt mit South Western Railway nach Yeovil (Ankunft 18.15)  
Bustransfer ins Hotel Hollis in Martock (ca. 30 min)

## 2. Tag Die. 6. Juni

Milton Lodge (Privatgarten in Wells)  
Kathedrale in Wells, ev. mit Führung  
Galerie Hauser & Wirth in Bruton  
ev. kleiner Privatgarten in Martock  
übernachten Hollis Hotel Martock

## 3. Tag Mi. 7. Juni

the Newt in Somerset (moderner grosser Garten)  
East Lambrook Manor Garden (der Garten von Margery Fish)  
Tintinhull Gardens (wo Penelope Hobhouse wirkte)  
übernachten in Hollis in Martock

## 4. Tag Do. 8. Juni

Fahrt mit Bus nach Canterbury, unterwegs:  
Penselwood (Privatgarten)  
Stourhead - der spannendste Landschaftsgarten  
Fonthill House (Privatgarten)  
Kathedrale Salisbury (wenn Zeit übrig bleibt)  
Übernachten in Canterbury

## 5. Tag Fr. 9. Juni Canterbury Umgebung

Doddington Place Gardens  
Godington House  
Godnestone Park and Gardens  
Übernachten in Canterbury

## 6. Tag Sa. 10. Juni Gärten in Kent

Prospect Cottage (Privatgarten)  
Sissinhurst Castle Garden  
Great Dixter

Übernachten in Canterbury

Für die Reise erhalten Sie ein Interrail-Abo.  
Innerhalb eines Monats können Sie damit noch  
an 3 Tagen gratis in Europa Zug fahren

## 7. Tag So. 11. Juni die grossen Gärten in Kent

Pashley Manor  
Penshurst Place  
Hever Castle: wo Anne Boleyn herkommt.: Tudor vom  
schönsten  
Übernachten in Canterbury

## 8. Tag Mo. 12. Juni, Fahrt nach Surrey, unterwegs

kleine Kanalarundfahrt in Canterbury  
Sheffield Park, ein Meisterwerk von Capability Brown  
Town Place Garden: ein Privatgarten der Sptzenklasse  
Übernachten in Bury Court Bearn, Farnham, mit ein-  
maligem modernen Garten. Man kann hier auch heira-  
ten, wenn man will

## 9. Tag Die. 13. Juni

Petworth House, wo sich William Turner malerisch aus-  
tobte  
Hannah Peschar Sculpture Garden  
Loseley Park  
Übernachten in Bury Court Bearn

## 10. Tag Mi. 14. Juni

Hampton Court: Das Reich Heinrich VIII.  
Privatgarten in Esher  
Claremont Park: ein Werk von William Kent  
oder Wisley Gardens  
Übernachten in Bury Court Bearn

## 11. Tag Do, 15. Juni, königliche Gärten

West Green House and Garten

## Painshill Park - der grossartige Landschaftsgarten

Übernachten in London

## 12. Tag Mi. 16. Juni

Rückfahrt mit der Bahn von London nach Bern

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten

Achtung: für die Englandreise ist **ein gültiger Pass** er-  
forderlich  
Es empfiehlt sich, für die Reise eine Krankenversiche-  
rung abzuschliessen, die Privathospitalisierung abdeckt.

## Kosten, Unterkunft und Reisedetails

Was ist in der Reise nach Südengland alles im Preis inbegriffen:

- Reise mit der Bahn ab Bern und ab London zurück
  - Busfahrten in Südengland mit komfortablem und modernem Kleinbus
  - alle Übernachtungen mit Halbpension in Drei- und vor allem Viersternhotels, in Zweibettzimmern
  - alle Eintritte und Events
  - persönliche Reiseleitung durch Hans Graf Gartenbauing. FH
- Nicht inbegriffen sind:
- Mittagessen
  - persönliche Trinkgelder
  - persönliche Ausgaben
  - Reise- und Unfallversicherungen

Weitere umfassende Infos über unsere Internetseite: [www.graf-gartenbau.ch/Gartenreisen](http://www.graf-gartenbau.ch/Gartenreisen)

Veranstalter der Reise: Hans Graf Krauchthalstrasse 6 CH-3065 Bolligen

Tel für weitere Fragen und Auskünfte: 031 921 00 97

Preis der Reise: Fr. 2'910.-- /Person im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag: Fr. 500.--

Zahlungsmodalitäten: Anzahlung bis 1. Februar 2023 Fr. 1'000.-- Restzahlung 30 Tage vor Abreise.

Anfang April findet eine kleine Einladung bei uns zu Hause als Vorbereitung auf die Reise statt.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen

Erfahrungsgemäss sind die Reisen meist rasch ausgebucht, melden Sie sich also so bald als möglich an:

- Schriftlich mit untenstehendem Talon
- Per Mail über die Internetseite [www.Graf-Gartenbau.ch/Gartenreise](http://www.Graf-Gartenbau.ch/Gartenreise)
- Per E-Mail an: [hansgraf@bluewin.ch](mailto:hansgraf@bluewin.ch)

Wir verweisen auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen

Folgende Hotels sind vorgesehen:

- 3 Nächte in Martock Hollis Hotel
- 4 Nächte in Canterbury
- 3 Nächte in Farnham: Bury Court Lodge
- 1 Nacht in London St. Pancras (Änderungen bleiben vorbehalten)

Verbindliche Anmeldung: Einschicken an:

Hans Graf Gartenbau Krauchthalstrasse 6 CH – 3065 Bolligen

Ich / wir möchten uns für die Gartenreise im Juni 2023 nach Südengland anmelden:

Name, Vorname: ..... Geb. Datum.....

Name, Vorname:.....Geb. Datum.....

Adresse:.....

Ort mit PLZ: .....

Tel./Mobile: .....

E-Mail: .....

Zimmerwunsch: Einzelzimmer Doppelzimmer getrennte Betten (nur bedingt verfügbar) Ich würde als Single das Zimmer teilen (dann entfällt Zuschlag)

SBB: GA Halbtax  
Ich habe die allg. Vertragsbedingungen zur Kenntnis genommen

Unterschrift: .....

